

++ AUS FÜR 25 JAHRE-THEORIE: SO ALT IST DAS WUNDERLAND WIRKLICH ++



Jeden Tag 0,00€
Ausgabe Nr. 01-2026

Wunderland
NEWS

DETAILLIERT • STARK VERKLEINERT

www.miniatur-wunderland.de

Kulinarische Greuelthat
POLIZEI SPERRT
PIZZAKATASTROPHE
AB!!!

BISTRO – ITALIEN – Kenner der italienischen Küche sind entsetzt. Am späten Vormittag war ein riesiges Stück A**nas aus dem Himmel gekracht. Nach ersten Erkenntnissen stammt das gelbe Geschoss aus einem mindestens 87-fach vergrößerten Pizzakarton. Wie gefährlich der immer noch über der Szenerie schwebende Pizzakarton ist, woher er kam, ob er bleiben wird und ob er weitere Stücke verlieren wird, ist fraglich. Carabinieri sicherten die

Hawaiiire mit Flatterband, ein Streifenwagen ist weiterhin vor Ort. „Es handelt sich hier um einen Angriff auf den guten Geschmack!“, entsetzt sich ein Gastronom. Experten gehen mittlerweile von einer internationalen Spur aus. „Eine Ana**s als Tatwaffe zu benutzen, spricht nicht für lokale Täter.“, teilte der Polizeisprecher mit. Sicher ist derzeit nur, dass die Pizzabelags-Debatte eine neue Dimension erreicht hat.

WE DESIGN TRAINS

Die Komplettlösung für Farbgebungen für Schienenfahrzeuge
Ansch. in Miniatur! Railcolordesign

IDEOLOGIE SCHLECHT GEALERT?
DER GROSSE
JUBILÄUMS-IRRTUM

KNUFFINGEN – Noch hängen sie überall: Plakate auf Zügen, LKWs, einem Schiff mit der Aufschrift „25 Jahre Wunderland.“ Verantwortlich zeichnet eine Glaubensgemeinschaft, deren Anhänger sich auf einen mystischen Kalender berufen: Demnach erschufen Götter die Welt einst binnen eines einzigen Jahres und dieser Moment jährt sich zum 25. Mal. Kaum waren die Plakate aufgetaucht, berief der Knuffinger Bürgermeister

ter einen Expertenstab aus Archivaren, Archäologen und Historikern ein, um der Glaubensgemeinschaft mit Fakten entgegenzutreten. „Wir schauen zu gern in die Zukunft statt in die Vergangenheit. 25 Jahre – das erschien uns von Anfang an zu klein. Doch brauchten wir Fakten.“, sagt er. „Wir haben Dinosaurierknochen ausgegraben, Archive gewälzt und die Sonne gezählt“, strahlt Oberarchivar Manu Skribt, 67, ver-

schwitzt, aber triumphierend vor der Presse am Stadtarchiv Knuffingen. „425.458 Sonnenaufgänge. Das macht exakt 1.165 Jahre.“ Das Gründungsereignis laut Experten: wohl ein Urknall, kein Götterwerk. Ein Kern, nicht größer als eine Kaffeebohne, dehnt sich noch heute im Raum aus – mit inzwischen zwölf Territorien. Zuerst waren es nur drei bescheidene Landschaften: Knuffingen, Österreich, Mitteldeutschland. Tief im Boden Knuffin-

gens fanden die Archäologen ein faszinierendes Relikt: eine primitive Glasbirne, die – so alte Chroniken – durch die mystische Kraft erhitzten Drahts glühte. Um das Jahr 383 nach Urknall soll das Licht auf eine revolutionäre neue Technologie übergegangen sein, im Volksmund „Lampenenddraht“ – kurz: LED. Die Glaubensgemeinschaft sieht darin ein göttliches Zeichen, der Expertenstab schlicht Fortschritt. Die Archivarbeit förder-

te auch die großen Heldinnen und Helden der Wunderlandgeschichte zurück ins Licht. Allen voran: Kai Mauer, der erste Seemann überhaupt, der im Jahr 500 n.U. kühn in die Nordostsee stach, sowie Klara Bienen-Haken, Entdeckerin und 750 n.U. Bezwingerin des Matterhorns. Doch kaum waren die Ergebnisse verkündet, heizte ein rätselhafter Fund aus der Schweiz die Debatte erneut an. Mehrere gigantische goldene Schokoladen-

stücke tauchten auf – geprägt mit der Inschrift: „Mindestens haltbar bis 2028.“ In Wunderland-Jahren gerechnet liegt das Jahr 2028 noch über 1.036 Jahre in der Zukunft. Für die Glaubensgemeinschaft ein klarer Beweis: Schokolade mache unsterblich. Die Stücke sind vorerst sichergestellt und unter strenger Bewachung. Man wisse ja nicht. Gekostet hat sie noch niemand. Aber sie riecht gut.

THEMA DES TAGES

DAS
RIESEN-DING
AUS DEM OFEN!

Über 60 cm und es zieht noch weiter!
KNUFFINGEN – Gerade beim Backen ist es entscheidend, dass man sich sehr genau an das Rezept hält, um unvorhergesehene Komplikationen zu vermeiden. Ob sich nun die Bäckerinnen und Bäcker aus der französischen Provence im Backpulver vergriffen haben, oder aber der Maßstab in der Bestellung bereits falsch angegeben wurde, ist unklar. Fakt allerdings ist: Das kürzlich nach Knuffingen gelieferte original französische Baguette ist um ein Vielfaches zu groß! Mit der eigens eingerichteten Air Mehl landete am vergangenen Wochenende ein überdimensioniertes Weizenbaguette am Flughafen Knuffingen. Bestellt von der Knuffinger Bäckerei „Fliegendraht & Wiese“, überschätzte diese die Größe ihrer Warenauslage und wird kreativ: Ein Verkauf als umherziehender Händler. Wunderland-typisch ging es so mit dem Zug und schließlich auch auf dem Wasserweg weiter. Am Ende hat es doch etwas Gutes: Von dieser traditionellen französischen Backware und dem Größenwahn können sich viele Wunderländerinnen und Wunderländer eine Scheibe abschneiden.

Verlierer

Gewinner

Für die Knuffinger Blitzer-Zentrale läuft es wie geschmiert. Weil die Autofahrer alle 15 Minuten stur mit Vollgas in die Radarfallen rasen, ist die Stadtkasse prall gefüllt. Aus Fehlern lernen? Nicht in Knuffingen. Vielleicht könnte man mit dem Überschuss dem notorischen Brandstifter, der in der Stadt sein Unwesen treibt, eine Kreuzfahrt nach Skandinavien spendieren, damit in Knuffingen endlich Ruhe einkehrt.

Pünktlich alle Viertelstunde brennt das Schloss Löwenstein, doch heute streifte die Kaffeemaschine der Feuerwehr Knuffingen! Ohne Koffein rückte der Löschzug drei Sekunden zu spät aus – ein riesen Drama! Das Schloss Löwenstein brannte zwei Millimeter mehr ab als sonst. Die Feuerwehrkameraden fordern nun eine Kaffeepelene aus der Hamburger Speicherstadt. Kopf hoch, Jungs!

NACHRICHTEN

Rennbolide aus Startaufstellung entführt!
Ein unerhörter Vorfall überschattet das jüngste Formel-1-Wochenende in Monaco. Nur Sekunden vor dem Start verschwand ein kompletter Rennwagen spurlos aus der Startaufstellung. Zeugen wollen beobachtet haben, wie eine riesige Fleischkralle direkt aus den Wolken herabfuhr, den Boliden packte und ihn entführte. Die Boxencrew steht unter Schock. Die Polizei ermittelt nun wegen Entführung durch Außerirdische.

Streikende vom Detail-Irrsinn gelähmt?
Seit mittlerweile 285.000 Tagen stehen die fleißigen Arbeiter des Knuffinger Kohlewerkes nun schon eisern vor ihrer Zeche. Sie fordern vehement die Rente mit 30. Doch der Protest droht nun endgültig zu erlahmen. Gerüchten zufolge klagen die Dämonen-

tranten über extreme Gelenksteife und spröden Kunststoff. Ein Sprecher der Gewerkschaft beschwichtigt jedoch: „Das ist kein Erschöpfungszustand, das ist pure, standhafte Entschlossenheit!“

Große Liebe endet in Scherben
Romantisches Drama in Skandinavien. Ein junges Pärchen wollte am malerischen Sandstrand den Bund fürs Leben besiegeln. Doch der Heiratsantrag endete im blanken Entsetzen, als dem Bräutigam der Ring aus den Fingern glitt. Anstatt im weichen Sand zu landen, schlug das Schmuckstück ein Loch in den Boden. Augenzeugen berichten, dass der vermeintliche Ostseestrand in Wahrheit aus steinhartem Gips besteht. Die Braut weigert sich seither, ihr Jawort zu geben, bis der Untergrund wieder elastischer wird.

Kalenderspruch
„Große Dinge entstehen durch eine Reihe kleiner Dinge, die zusammen kommen.“
Vincent van Gogh (1854-1890)



BEGEISTERTER EMPFANG FÜR DEN NEUEN ICE 'KNUFFINGEN'

Knuffingen – Was für ein Tag! Unter dem Jubel zahlreicher Schaulustiger ist der neue ICE mit dem stolzen Taufnamen „Knuffingen“ erstmals in seine Heimatstadt eingefahren. Bereits lange vor der Ankunft versammelten sich Bürgerinnen und Bürger am Bahnsteig des Knuffinger Hauptbahnhofs, **schwenkten Fähnchen** und zückten ihre Kameras, um diesen historischen Moment festzuhalten. Für ein ganz besonderes Willkommen sorgte die Knuffinger Feuerwehr: **Mit blinkenden Blaulichtern und einem feierlichen Sirenenkonzert** begleiteten die Einsatzkräfte die Einfahrt des neuen Hochgeschwindigkeitszuges. Über den Bahnsteig spannte sich ein großes Banner mit der Aufschrift: „**Willkommen zu Hause, ICE Knuffingen!**“ Schon im Vorfeld hatte der neue Zug für reichlich Gesprächsstoff gesorgt. Ein versehentlich veröffentlichter Fahrplan ließ viele Knuffinger ratlos zurück. Darin waren Halte an merkwürdig klingenden Orten wie „München“, „Köln“ oder „Basel“ aufgeführt. Ungewöhnlich waren zudem fest definierte Abfahrtszeiten für jede Station. **Noch erstaunlicher waren allerdings die angegebenen Entfernungen – für solche Strecken müsste selbst dieser ICE weit über sich hinauswachsen.** Die Verantwortlichen sprachen später augenzwinkernd von einem „kleinen Missverständnis“ und versicherten, dass der ICE „Knuffingen“ selbstverständlich auf bekannten Strecken zwischen Knuffingen, Mitteldeutschland und Hamburg unterwegs sei. Und das wie gewohnt – ohne Fahrplan. Die Begeisterung war überall zu spüren. **Fahrgast Philip R.** schwärmte: „Ich wollte eigentlich nur bis zum nächsten Bahnhof fahren – jetzt überlege ich, einfach sitzen zu bleiben. **So komfortabel war Zugfahren noch nie!**“. Pendlerin Lea S. ergänzte lachend: „Pünktlich, leise und klimatisiert? Ich musste zweimal auf die Uhr schauen, um sicherzugehen, dass ich wirklich in Knuffingen bin.“ Schon nach der ersten Fahrt sind sich viele Reisende einig: Dieser Zug setzt neue Maßstäbe.



EINE STURZVOLLE KEHRMASCHINE

DAS IST EINFACH UNGLAUBLICH!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

ITALIEN – So etwas hat die Stadt Rom noch nicht erlebt: Eine Kehrmaschine ist aus heiterem Himmel **plötzlich** in direkter Bahnhofsnähe eingebrochen! Was ist passiert, dass die Straße das Gefährt sächlich war das Gestein unter der Straße einfach hohl.



KAPERFAHRT STÖSST PIRATEN SAUER AUF

SKANDINAVIEN – Eine Handelskogge wurde in der Nord-Ost-See von einer Gruppe Piraten überfallen. Einen solchen Raub nahe des skandinavischen Festlandes fürchten Händler noch mehr als die Überfahrt durch die stürmische Drake-Passage. Seit Tagen hing die Kogge „Klopps“ bei Flaute in der Salzlake fest. Der Bug vom Kiel bis unters Deck schwer beladen mit frisch eingelegten Lebensmitteln aus Italien – Kapern. Selbst einige gestapelte Kisten auf Deck waren von weither sichtbar. **Ihr Ziel: Der Binnenhafen und die Märkte von Knuffingen.** Doch statt dorthin segelte die Mannschaft gesammelt – auf die Planken: **Enterhaken flogen plötzlich über die Reling, ein kräftiger Ruck brachte die Kogge ins Wanken und die Seemänner aus dem Gleichgewicht.**

Auf den Zuruf „Kapern!!“ aus dem Nest hoch oben am Mast ordnete der Piraten-Kapitän des gefürchteten „**Fliegenden Holländers**“ vorschnell den Befehl dazu an. Im Handumdrehen war die Mannschaft der „Klopps“ gefesselt und geknebelt. Doch da wussten die Piraten noch nicht, was ihnen grünte. Statt einem goldenen Leckerbissen wartete eine deftige Überraschung. **„Da Hamse-stadt Gold nu Kapern – ganz bitter! Die waren natürlich direkt geladen, als sie das gesehen haben!“**, so die platte Schilderung eines Händlers von der Szene.

Die Piraten-Gruppe bekam sich in die Haare, während sie in der Suppe der Nord-Ost-See dümpelten. Die sonst so cleveren Piraten mussten also kleinlaut zurückrudern. „Da sind selbst die Butterfahrten ergiebiger.“, murrte der Kapitän. **Die Sache hatte also einen Haken.** Was tun mit der Beute? Zurücklassen? Essen? Der Kapitän ließ die Ladung in den Bauch des Piratenschiffs zu den Kanonen verfrachten. In der Piraten-Küche kochte **Smutje Holly Rogers**, sichtlich angefressen: „Der Käptn is ein echter Erbsenzähler, immer nur am Rum saufen und sich ins gemachte Nest setzen! Sowas leckeres hatten wir ewig nicht zwischen den Fingern! Und dann gibt der nichts ab, n echter **Papa Geiz** ist das. Soll er doch mal ein Auge zudrücken und die Klappe halten!“, ruft er noch hinterher. Doch der Kapitän bewies einen gesunden Erfindergeist! **„Passt genau in die Rohre, die Kapern nehmen wir jetzt als Kanonenfutter!“**, rief er der Mannschaft zu. Statt die Kapern zu essen, wurden die runden, grünen Perlen somit als Munition umfunktioniert. Problem umschifft! Leergefegt und freigelassen widmete sich die „Klopps“-Mannschaft unterdessen ihrem nächsten Ziel, einer Ladung Mohrrüben aus dem weit entfernten Hafen Karoterdam.



DURCH GEWITTER-WOLKE PASSAGIERE HEFTIG DURCHGESCHÜTTELT – KNALLHART-REGELN FÜR KNUFFINGENS PILOTEN!

KNUFFINGEN AIRPORT – Was sich seit Tagen über dem Knuffingen Airport festgesetzt hat, ist kein gewöhnliches Unwetter. Eine dichte, finstere Gewitterwand, die sich kurz nach dem Abheben vor die Maschinen schiebt. Wer hineinfliegt, erlebt das Gleiche: senkrechter Sturzflug. Freier Fall. Völlige Schwerelosigkeit. „Es war wie ein Parabelflug“, berichtet **Passagierin R. Lein, noch blass im Gesicht, nach der Landung in Knuffingen. „Ich war kurz oben. Dann war ich kurz unten. Alles stockfinster. Dann war ich wieder oben. Mein Magen ist irgendwo dazwischen geblieben.“** Die gute Nachricht: Alle Maschinen kamen an. Die Destinationen – ob Nah- oder Fernziel – wurden wie geplant erreicht. Die schlechte Nachricht: mit einem flauen Magen, der sich eher nach einer Seereise über die Drake Passage anfühlt. **Doch dank der durchschnittlich kurzen Reisedauer von wenigen Minuten** hielten die **Passagiere tapfer durch.** Was bleibt, ist die Frage: Wie lange noch? **Denn die Großwetterlage zeigt keinerlei Anstalten, sich zu bewegen.** Die Wolke hängt seit Wochen, als hätte sie sich über dem Airport häuslich eingerichtet. Selbst die Großen blieben nicht verschont. Die Concorde – Ikone der Geschwindigkeit – wurde durchgeschüttelt wie ein Salzstreuer. Der Airbus A380, breiter als **Schloss Löwenstein**, wackelte durch die Wolkenbank wie ein **Break Dancer** auf der Kirmes. Die Wolke schert sich nicht um Typenzeichnungen. Am Tower herrschte Ausnahmezustand. Seither sind zwei Expertenstäbe im Einsatz: Techniker auf der einen Seite, Meteorologen auf der anderen. **Die Stäbe sollen die wackeligen Flugzeuge unterstützen und den Piloten mit Expertise unter die Flügel greifen.** Sie sind ununterbrochen präsent – entlang der gesamten Start- und Landebahn, klemmen sich förmlich unter die Maschinen. **„Wir haben die Flugzeuge und ihr Verhalten so weit aufgenommen“,** teilt ein Sprecher der vereinten Stäbe mit. Die Piloten sehen das naturgemäß etwas anders. „Wir können alle fliegen, sieht man doch, wir brauchen keine Stützräder.“, schnaubt **Pilot Pit Kock**. Hinter vorgehaltener Hand nennen sie die älteren Experten „**Silver Surfer**“. Versteift seien sie in ihrer Haltung. Spießig. Zu dünn besetzt. Und mit einer Neigung, bei der kleinsten Kritik schnell hochzufahren. **Und doch: Am Ende lassen sie sich nicht verbiegen und helfen.** Die Maschinen kommen an. Die Passagiere wanken hinaus, atmen durch. Manche schwören auf die Bahn. Aber sie kommen an. Bleibt die große Frage: Wann hört das Unwetter auf? Wir wissen es nicht. **Die Expertenstäbe wissen es nicht.** Die Wolke schweigt. Hoffen wir, dass sie bald weiterzieht. Der Magen Knuffingens braucht eine Pause.

Bei uns gibt es die Plakette auch 1:1

Herzlichen Glückwunsch zu 25 Jahren Faszination im Maßstab 1:87.

Für alles im Maßstab 1:1 ist DEKRA in Hamburg und deutschlandweit für Sie da.

dekra.de/pruefstandorte



SENSATION



ES GIBT PANKOW WIRKLICH!

Hamburg – Seit Wochen herrscht helle Aufregung am Bahnhof Dammtor! In regelmäßigem Takt donnert ein spektakulärer Sonderzug durch die Hallen. Ebenso skurril: Eine musikalische Ankündigung am Gleis dröhnt aus den Lautsprechern und kündigt ein neues, verlockendes Reiseziel an: **PANKOW!** Doch wer am Schalter ein Ticket in

den **Sehnsuchtsort** lösen will, erntet nur Achselzucken. Reisende zweifeln bereits an ihren geographischen Kenntnissen. **Existiert** das Ziel nur für einen

exklusiven Zirkel oder steckt etwas Größeres dahinter? Unsere **Reporterin Anja Aufdeck** hat einen anonymen

Tipp aus der brodelnden Gerüchteküche des Wunderlands bekommen und sich in der Nähe des Hauptbahnhofs auf die

Lauer gelegt. Dort soll der Sonderzug ein eigenes Abstellgleis besetzen. Und tatsächlich! Nach stundenlangem Warten

rollt der auffällige, mit Hut und Sonnenbrille ausgestattete **Panik-Express** mit quietschenden Bremsen ein. Unbemerkt verschafft sich unsere Reporterin Zugang zum Zug und mischt sich unter die Reisenden. **Es erschlägt ihr den Atem!** Im Gespräch erfährt sie, der Zug sei sein Lebens-

werk, **Rocklegende Udo Lindenberg** ist bereits 80 Jahre an Bord und ergänzte seinen Sonderzug zuletzt feierlich um einen **glühenden Kometen** am Zugende. In Waggon Nr. 5 wird sie Teil eines legendären Konzerts, **Udo Lindenberg** versetzt hier Open Air die Menschen in Ekstase, wird auf Schultern getragen. Der Zug fährt an, unsere **Reporterin Anja Aufdeck** passiert den Hamburger Hauptbahnhof, die Fahrt geht nach Norden. **Draußen scheint alles normal, drinnen riecht es nach Zigarren und Eierlikör.** Und dann geschieht das Unglaubliche! Wie von göttlicher Hand angehoben, schwebt der Zug plötzlich durch die Luft! Unsere Reporterin sieht die Welt von oben und entfernt sich immer weiter von ihr. **Kurz bekommt sie Panik im Panik-Express, doch schon hat der Zug wieder festen Boden unter den Rädern.** Unsere Reporterin **Anja Aufdeck** wagt den Blick aus

dem Fenster und macht die Entdeckung ihres Lebens! **Das muss Pankow sein!** Das Rätsel ist gelöst und die Antwort ist gigantisch! Es steht etwas viel Größeres dahinter! In Pankow arbeiten mächtige Riesen wie Götter im Verborgenen. **Es ist der geheime Ort der Schöpfer, an dem alle Fäden und Kabel zusammenlaufen.** Freundliche Riesen führen hier akribische Sicherheitschecks durch, überprüfen alle Achsen und Kupplungen, um die Züge des Wunderlandes am Leben zu erhalten. Unsere Reporterin hat es wohlbehalten zurück nach Hamburg geschafft und kann nun sagen: Mit dieser Reise hat **Udo Lindenberg** ihren Horizont für immer erweitert. Er hat uns gezeigt: Hinterm Horizont geht's weiter! Denn dort befindet sich Pankow.



Dein **BIO-LIEFERSERVICE** in Knuffingen und dem Rest Deutschlands

www.oekokiste.de

WUNDERLÄNDER WETTERGARANTIE

Monaco ist immer eine Reise wert – keine Frage. Einzig die hohen Temperaturen im Sommer und die kalten Temperaturen im Winter stören. Im Wunderland herrschen jedoch zu jeder Tages- und Jahreszeit **angenehme 21° Grad** und machen dies so zum **perfekten nächsten Reiseziel**.

6 Uhr		21 Grad
12 Uhr		21 Grad
18 Uhr		21 Grad
22 Uhr		21 Grad

Typisch Hamburger Charakter-Züge?

BAHN BEKOMMT PACKUNG FÜR SCHUBLADENDENKEN

Der große Dschungelcamp-Schwindel!

TV-Sternchen packt aus



Regenwald – Der TV-Sender **WTL** hat offiziell den Umzug des beliebten Formates „Das Dschungelcamp“ in den Wunderländer Regenwald verkündet. Nach mehreren erfolgreichen Staffeln in TV-Studios, wo der fiktive Ort „Australien“ geschaffen wurde, wird das Format erstmals unter echten Bedingungen stattfinden. Der bekannte Minifluencer **Gibston**, den meisten wohl bestens bekannt aus „Love is Blind – Knuffingen“ und „Das perfekte Mini-Dinner“, packt exklusiv gegenüber der Wunderland NEWS aus. „Alles Bluff! Das Dschungelcamp wird nicht plötzlich verlegt, es wurde schon immer im Wunderland-Regenwald gedreht! Die Menschen vor den Fernsehern konnten unseren Regenwald nur nicht von „Australien“ unterscheiden“, enthüllt **Gibston** aufgebracht.

Doch warum wird der Drehort ausgerechnet jetzt offiziell verkündet, wenn er jahrelang als australisches Outback verkauft wurde? Er stellt die gewagte Theorie auf, dass der **Riesen-Sender scharf auf PR und die Wunderland-Promis** ist. Schließlich ziehen die Stars zurzeit mehrere Millionen Zuschauer an und sollen nun im großen Fernsehen TV-Quoten-Rekorde brechen. Das Format stand nämlich kurz vor dem Aus! Jedoch sind die Fans der Minifluencer mehr als aufmerksam und hätten den Schwindel direkt erkannt. Seine eigene Teilnahme am Dschungelcamp hat **Gibston** bereits fest eingeplant. Der **Knuffinger Quoten-Garant** möchte ordentlich frischen Wind in die Show bringen, die Kulisse von innen aufmischen und am Ende die **Dschungelkrone** mit nach Hause nehmen.



Luxus geht anders: Das neue Camp im Wunderland-Regenwald. Hier zieht bald der pure Wahnsinn ein!



Mitten im Dickicht: Hier will Wunderland-Garant **Gibston** (auf dem Baum) bald die Dschungelkrone absägen!



Madenschreck im Wunderland: Auf diesem Waldboden wird es für die Stars bald richtig ungemütlich!

HAMBURG – Eine neu gestaltete S-Bahn dreht ihre Runden. Doch das Design ist ein Skandal: Jedes Fenster ist wie eine billige Plastikverpackung gestaltet und verpasst den dahinter sitzenden Fahrgästen unfreiwillig einen Titel – als packe man uns in eine Plastikverpackung, als wären die Fahrgäste irgendwelche Plastikfiguren in einer Riesen-Vitrine! Wir haben uns am Bahnsteig umgehört, was die Hamburger von dieser „Schubladen-Bahn“ halten. **Pendler Rüdiger Stehfest** (42) schüttelt fassungslos den Kopf, während er auf das vorbeirauschende Abteil mit der Aufschrift „Sitzplatzstrategie“ deutet. „Von wegen Strategien!“, schimpft er. „Die Dame da am Fenster sitzt seit Monaten in exakt derselben Haltung da. Morgens, mittags, abends. Ich glaube langsam, die klebt fest! Genau wie der „Dauer-Scroller“ neben ihr: starrt gebannt aufs Handy, hat aber noch nie gewischt.“ Auch **Stadtführer Paul I.** (55) reibt sich verwundert

die Augen. Ihn stören die Titel „Elbstrand-Buddler“ und „Kiezlegende“. „Der da soll eine Kiez-Legende sein?!“, fragt er gestikulierend. „Geschmacklos, eine Kiezlegende in Plastik einzupacken, wo ist Latex? Wo ist Leder? Und dieser „Elbstrand-Buddler“... wenn der da buddeln kann, dann soll er sich mal schön aus der Verpackung ausgraben!“ **Meteorologin Klara Himmel** (48) fühlt sich vom Fenster „Schietwetter-Spezialist“ verhöhnt. „Welches Schietwetter?“, wettet sie. „Wir messen konstante 21 Grad, der Himmel ist makellos, es herrscht Windstille! Klar, es gibt Phänomene: Der Horizont verdunkelt sich, gigantische, fleischfarbene Schatten schieben sich vor die Sonne, dann ertönt ein Knall und drei Tropfen fallen herab. Aber das als normales Schietwetter abzutun...“ **Schlafforscherin Svenja Sandmann** kann beim Anblick des „Powernap-Profis“ nur lachen. „Kein Wunder!“, sagt sie. „Unsere Tage spielen ver-

rückt. Augen zu – zack, knipst eine höhere Macht das Licht wieder an. Eine gnadenlose Zweiminuten-Nacht! Wer bei dieser Licht-Willkür nicht zum Powernap-Profi mutiert, klappt doch zusammen.“ Und der „Bücherwurm“? Der starrt seit Wochen auf Seite 12 – weil ihm beim Lesen ständig das Licht abgedreht wird. **Bäckereifachverkäuferin Bärbel Backwahn** sorgt sich wegen der „Franzbrötchenliebhaberin“. „Die Frau im blauen Hoodie trägt jeden Tag exakt dasselbe!“, sagt sie fassungslos. „Es ist, als hätte das Schicksal – oder eine fremde Hand – ihr nur diesen einen Look zugedacht. Ich liebe Franzbrötchen auch, aber dieser modische Stillstand grenzt an Vorherbestimmung!“ Am Ende sind sich die Befragten einig darin, dass sich eben nicht alles so einfach verpacken lässt. Dass wir **Hamburger Steerotypen** wirklich als Figuren in Verpackungen sehen werden, davon sind wir wohl Welten entfernt.

RAKETEN-LÜGE SO WURDEN WIR GETÄUSCHT

ALLE

WHAT
?!

LAS VEGAS – Der Skandal ist perfekt! Was als bahnbrechendes Raumfahrtprogramm galt, entpuppt sich jetzt als gigantischer Bluff. Statt neue Galaxien zu erobern, wurden angeblich Millio-

nen in – festhalten – riesige elektrische Zahnbürsten gesteckt! Nach exklusiven Recherchen flossen über Jahre Gelder aus dem prestigeträchtigen Weltraumprogramm direkt in die Taschen der

Dental-Lobby. Eine anonyme Quelle, tief aus dem Innersten der Raumfahrt-Abteilung, bringt es gegenüber unserer Redaktion auf den Punkt: „Die Aktionäre glaubten, sie finanzieren Raketen – da-

bei wurden in Wahrheit Hightech-Zahnbürsten zu horrenden Mondpreisen produziert!“

Schon im Frühjahr gab es erste Hinweise: Rund um den Weltraumbahnhof in Las Vegas wurde ein verdächtiger Minzgeruch und eine frische Brise festgestellt. Zeugen berichteten von „vibrierendem Untergrund“. Doch niemand ahnte, was sich wirklich abspielte: Unterirdische Förderbänder, auf denen angeblich nicht Raketenbauteile, sondern Zahnbürsten transportiert wurden.

Laut geleakten Informationen sollen in den letzten drei Jahren mehrere Millionen in geheimen Schließfächern von Knuffinger Banken verschwunden sein. Die Verantwortlichen? Noch unklar. Doch der Druck wächst. Die Bevöl-

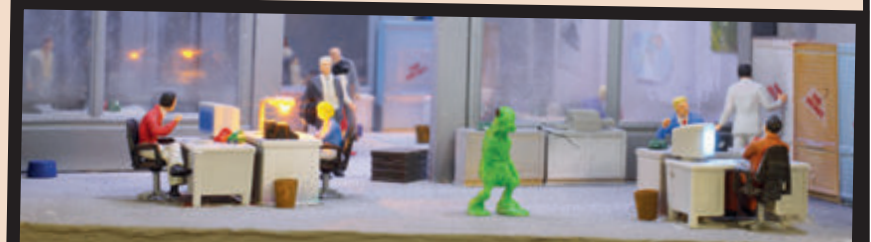
kerung ist entsetzt. Die Wunderland NEWS fühlt der Knuffinger Weltraumbehörde auf den Zahn: Wurde unser Traum vom All verkauft – für gesunde Zähne? Und wenn ja – WAS steckt in den Zwischenräumen der Behörden? Es wird geschwiegen. Und die Dental-Lobby? Gibt sich auffällig gelassen. Unser Fazit: Was einst nach Abflug roch, schmeckt jetzt verdächtig nach Zahncreme. Wir bohren nach: Sofortige Offenlegung aller Unterlagen und vollkommene Transparenz!



Diese weiße Riesen-Rakete entpuppt sich beim genaueren Hinsehen als gigantische elektrische Zahnbürste. Ein sauberer Schwindel!



DA STINKT WAS GEWALTIG! Unter der Haube tickt keine Hightech-Sonde, sondern die gierige Dental-Lobby!



PRAKTIKANT DES GRAUENS: Er spricht kein Wort, ist komplett grün hinter den Ohren und sabbert auf die Tastatur.

BANGER BLICK GEN HIMMEL: KOMMT REGEN BALD FÜR REGEN- WALD?

REGENWALD – Voller Tatendrang stürzte man sich in die größte Auforstungsaktion der Geschichte des Wunderlandes. Nun zeigt sich, bei aller Begeisterung wurde ein entscheidendes Detail übersehen. Über Jahre hinweg wurden mühsam und mit grünem Daumen über 30.000 Bäume herangezogen. Die Größten werden das bekannte Riesenrad Mitteldeutschlands weit überragen. Einige, mit der hiesigen Vegetation vertraute Wunderländerinnen und Wunderländern bepflanzten mit Stecklingen über 100 Quadratmeter Land und verwandelten es in dichten Wald. Der Regenwald ist dafür bekannt, dass Bäume im sogenannten Stockwerksbau wachsen. So auch im Wunderland. Hier werden es nach Information der Wunderland NEWS (fast) zwei Stockwerke sein. Das satte Grün legt sich wie eine Decke über die Hügel und Täler der

Landschaften von Brasilien, über Peru, bis hin zu den steilen Tafelbergen Venezuelas. Doch der Reihe nach: Aus Patagonien und Rio de Janeiro peilten Landvermesser bereits vor Jahren den Wunderländer-Äquator an. Dort sollten Klimabedingungen, insbesondere die Regenmenge stimmen, so war die damalige Prognose, ohne, dass ein Wunderländer je die Region vor den Toren Rio de Janeiros erforscht hatte. Die mystischen Sagen über das unentdeckte, feuchtnasse Gebiet werden in Knuffingen bereits über Generationen weitergetragen. Die historische Siedlung Matschu Picchu hoch oben auf einem Bergkamm ist nur einer jener Orte, bei denen große und kleine Wunderländer Entdeckerinnen und Entdecker ehrfürchtig aufhorchen. Unter dem Namen „Amazonas“ sollte diese grüne Lunge des Wunderlandes schon bald fester Teil der

Wunderländer-Weltkarte werden. Nun der Schock! Erste durchsickernde Fakten sind niederschlagend: Die Region ist trocken, wie sonst nur Knuffinger Humor! Das große Forstprojekt droht zum großen Horstprojekt zu werden. Keine Wolke am Himmel, eine Wüste breitet sich bereits von westlicher Seite bedrohlich aus. Windige Botaniker sorgen sich um den langfristigen Fortbestand der Bäume bei ausbleibendem Regen. Besonders die große Drahtpalme, der stramme Gummibaum und tiefbraune Kakao sind auf viel Flüssigkeit angewiesen. Auch Naturwunder, wie der Iguazú-Wasserfälle sind durch Trockenheit bedroht. Bei Kartografen hagelt es Kritik, sie raten dazu, das Gebiet, statt „Amazonas“ besser unter der Bezeichnung „Amazotrock“ zu führen. Was tun – das fragen sich nun viele Wunderländerinnen und Wunderländer.

Die Knuffinger Feuerwehr zeigt sich mit einer ersten Wasserversorgung per Schlauch hilfsbereit, doch gäbe es da auch andere Brandherde im Stadtgebiet zu löschen und die Fläche sei riesig. Kreative Lösungen sind gefragt, um dem bisher größten Naturprojekts weiter eine Zukunft zu ermöglichen. Doch neben Orch-Ideen blieben zielbringende Einfälle bisher aus. Ein Inter-Wunderländisches Meteorologen-Team hat noch eine Hoffnung: Wiederholte Starts von Wetterballons und der 25-jährige Kalender zeigen eine Chance. Es gebe ein sich aufbauendes Wetterphänomen, das die Rettung des Regenwaldes sein könne und die Großwetterlage über langen Zeitraum verändern würde. Jedoch sei auf schier göttliche Unterstützung zu hoffen. Es ist als „Aqua rell“ bekannt und mit dessen Eintreffen wären alle Zweifel gestrichen.

ENDLICH SCHLUSS MIT PLASTIK-GEMÜSE!

DIE ÖKOKISTE BRINGT'S JETZT AUCH IM KNUFFINGER WUNDERLAND

KNUFFINGEN – Schluss mit den eingeschweißten Gurken und Bergen von Plastik: Die Ökokiste e.V. erweitert ihr Liefergebiet und bringt nun knackfrisches, saisonales Obst und Gemüse in ganz Knuffingen direkt bis vor die Haustür. Während manch Supermarkt noch Sonderangebote für folierte Paprika und ausgetrocknete Lädenhüter ausruft, setzt die Ökokiste e.V. auf Frische, Unverpacktes und kurze Wege. Besonderer Wert wird dabei

auf namhafte Wunderländer-Sorten gelegt. So umfasst das Angebot auch die Kartoffeln „Frederike“ und „Gerda“ von Bäuerin Ana Nas. „Sehr beliebt – sogar bei Senioren – ist auch unser Baby Spinat“, berichtet Gemüsebauer Tom Aten. Clevere Idee für eine schnelle Auslieferung: Die Obst- und Gemüseboxen nutzen die bereits bestehende Wunderländer Transport-Infrastruktur. Zucchini kommen per Zug nach Knuffingen, Rettiche sind

Beiladung im Rettungswagen, Mangold nimmt der Geldtransport mit – sicher ist sicher. Ein Passagierdampfer nimmt täglich Kurs auf den Eisbergsalat. Nur für den Ingwer wird noch irgendwer gesucht. Eine brandneue Abholstation für Chili bietet die Knuffinger Feuerwehr, Rosenkohl gibt's bei der Floristik „Blumen Kohl“, Rhabarber kann beim örtlichen Barbershop abgeholt werden.



Oh, ich Rett' (d)ich.



Bei rotem Apfel sollst du steh'n, bei Grünem kannst du geh'n.

MOONRAKER STRENG GEHEIM

VENEDIG – Rasant galant schießt James Bond alias Roger Moore auf seiner speziellen Hightech-Gondel durch die engen Kanäle Venedigs verfolgt von den Ganoven. Die Schüsse hallen durch die engen Wasserstraßen, Menschen gehen in Deckung. Doch Moment, etwas stimmt nicht an dieser Szene. Liegt es

am Gießharz oder dem frisierten Geschoss des Rivalen, 007 kommt einfach nicht voran. Feststehend im Canal Grande sucht diese wohl berühmteste Verfolgungsjagd der Filmgeschichte noch immer ihren krönenden Abschluss auf dem Markusplatz der italienischen Lagunenstadt.

ZUG-WITZE hahaha!

Chuck Norris hat mal Schach gespielt. Er hat in einem Zug gewonnen.

Die Bahn kommt immer pünktlich, außer im Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Unglaublich, wie ein einziger Satz einen völlig aus der Bahn werfen kann. „Fahrkarten, bitte!“.

Egal wie gut du fährst, Züge fahren Güter.



hahaha!

FILMDREH
verzögert sich!

ITALIEN – Bei einem Filmdreh im Wilden Westen Italiens steigen die Rechnungen rasant. Ein Insider aus der Filmbranche berichtet: Beim Dreh des neuen Lucky Luke-Films geht so einiges schief. Was alle unterschätzt haben: Die Hitze Italiens. Die Plastikakteure kleben mit ihren geschmolzenen Schuhen buchstäblich im Sand fest. Was für ein DRAMA! Und auch der

ständig wiederkehrende Tag-Nacht-Wechsel bringt alle aus ihrem gewohnten Schlafrhythmus und treibt die Crew in den Wahnsinn. Doch das Dramatichste ist der Perfektionismus des Hauptdarstellers. Für eine 3-sekündige Szene im Film übt er schon seit 28. September 2016 schneller als sein Schatten zu schießen – vergebens: „Verflixt und festgeklebt!“

KEINE SCHRIFT STEHT ÜBER CHUCK NORRIS, WOZU ALSO EINE ÜBERSCHRIFT?

KNUFFINGEN – Jeder kennt den Mann, doch nur er kennt die letzte Ziffer von Pi. Gestern hat Wunderland NEWS eine zerknüllte, mit Kaffee befleckte Kopie aus dem (nicht) geheimen Tagebuch der Martial-Arts-Filmkone Bruce Lee aus dem Altpapier gefischt. Folgenden Auszug wollten wir Ihnen, liebe leichtgläubige Leser, nicht vorenthalten. So schrieb Bruce Lee am 1. Juni 1972 beispielsweise mit Zaubertinte: „Sehr geehrtes Tagebuch, als ich bei den Dreharbeiten zu „Die Todes-Parkkralle schlägt wieder zu“ Appetit auf einen Big Mac bekam, habe ich Chuck Norris zu Burger King geschickt. Und Chuck Norris hat einen Big Mac bekommen. Nach dem Essen haben wir „Vier gewinnt“ gespielt, Chuck Norris hat in drei Zügen gewonnen. Ich habe Angst, daran zu denken, denn Chuck Norris kann Gedanken mit einem Löffel verbiegen.“

KLIMAWANDEL im Wunderland

SOGAR DIE PINGUINE ZIEHEN SCHON AUS!

SKANDINAVIEN – Die Katastrophe ist perfekt und nicht wirklich überraschend: Kühe pupsen, Haarsprays giften und Auspuffe gasen ab. Und es kam, wie es kommen musste: Der Klimawandel ist da. Ja, Sie erschrecken zu Recht. Die Auswirkungen lassen

keinen kalt. Und besonders trifft es die, welche von Kälte profitierten – Iglos ebenso wie zu pelzige Polartiere und Martinis. Jahrelang war Søren Sørensen mit seinem jeden Winter komplett aus Eis errichteten Hotel erfolgreich. Doch die globale Erwärmung

sorgt dafür, dass ihm nun schon im Frühwinter die Eisziegel zwischen den Händen schmelzen. Darunter leidet die Solidität des Hotels ebenso wie dessen Geschäftsmodell, denn unter freiem Himmel schlafen kann man auch anderswo. Und mittlerweile ist es

auch den Pinguinen zu viel. Selbst am Nordpol-Bahnhof versuchen sie einen Zug in den kühlen Norden zu bekommen. Keiner hat gesagt, dass Pinguine **schlaue Tiere** sind... Jetzt sind alle gefragt. Nur wenn wir als ganze Welt zusammenarbeiten, lässt sich

der Klimawandel wieder umkehren. Deshalb rufen wir alle auf: Lasst eure Kühlschränktüren offen!

+++ KLEINANZEIGEN +++ VERSCHIEDENES +++ BESONDERES +++ WINZIGES +++ SONSTIGES +++

VERMISST

Wer hat meinen Mann Karl-Heinz gesehen?

Zuletzt wurde er hoch über der Kirmes gesichtet, bevor ihn eine Böe Richtung Knuffingen davontrug. Ich mach mir solche Sorgen!

Größe: 22 mm, Haarfarbe: grau, besonderes Kennzeichen: großes Bündel Heliumballons i. d. Hand

Bitte melden Sie sich, wenn Sie irgendetwas wissen bei ERIKA: 040 - 300 680 00

603€ Mini-Job

Haushaltshilfe (m/w/d) für feine kleine Arbeiten in HH-Altona gesucht. Einfach anrufen und unkompliziert probearbeiten ☎ 012 345 XX

TESTFAHRER

gesucht, nicht zu groß, nicht zu ängstlich, für die neue Formel -1 -Strecke, Monaco

Konspiratives Treffen der Verschwörungstheoretiker

Kleiner Themenabend am 31. 11.: Die Erde ist eine Scheibe. Treffpunkt: Geisterhaus, 21 Uhr

Mini-Jobber gesucht!!!

Feuerwehr Knuffingen ☎112

DU BIST AM ZUG!

Ausbildung zum kleinen Lokführer oder Rangierlokführer (m/w/d) im Wunderland mit 100% Spaßgarantie

Vereinsbuchhaltung

Der Tierschutzbund Knuffingen sucht zum 01.01.2027 einen Mitarbeiter (m/w/d) in Kleinzeit für die Vereinsbuchhaltung. Erfahrungen

in Datev und Excel absolut dringend erforderlich!!!

ER SUCHT SIE

ER, Mitte 60, stattliche 2,2 cm groß, dunkelhaarig und sehr attraktiv sucht SIE für ein kleines Abenteuer. Nur ernsthaftes Zuschriften bitte! Chiffre 012345

SIE SUCHT IHN

Humorvolle SIE mit Faible für Kunst, Theater, Kulinarisches und kleine Aufmerksamkeiten sucht IHN für

gemeinsame Unternehmungen. Treffen am Michel um 8!

Reizende kleine Dame

sucht solventen IHN für gemeinsame Abenteuer-Reisen ins Miniatur Wunderland, z.B. nach San Gimignano, Knuffingen, Las Vegas, Venedig, Miami, Schweden, Monaco, Südamerika, auf die Zugspitze...

M/W/D SUCHT M/W/D

Bin zwar klein, aber oho! Freue mich auf einen netten kleinen Anruf.

RUND UMS TIER

Zuckersüße Mini-Huskys mit Papieren, entwurmt, geimpft, gechipt, in liebevolle Hände abzugeben zum kleinen Preis. ☎me

VERSCHIEDENES

Gesucht!!! Ich suche den süßen Typen, der mir am letzten Freitag an den Landungsbrücken ein kleines Lächeln geschenkt hat. Ich möchte gerne noch viel mehr sehen ;)

Schau mir in die Augen, Kleines!

Schauspielgruppe sucht Mitspieler für kleine und große Auftritte.

Bonsai-Baumfällung

und -Schnitt mit Klettertechnik/Bühne. Kostenloses Erstangebot!

Suche nach mehreren Mini-Burnouts dringend neuen Job.

18 Jahre Berufserfahrung als Kripobeamter. Bitte alles anbieten! Martin Horn: 040 50607XXX

Influenza

Bin immer auf der Suche nach neuen Einflüssen und spannenden Kooperationen! Einfach taggen: #MinnieFluenza ;))))

IMMOBILIEN

Hanseatenfamilie sucht kleine zentrale Studentenbutze für den Sohn. Bitte melden!

Kleines Paradies

in bester Lage in Knuffingen gesucht! Möglichst 5-8 Zimmer für kleines Geld.

HOROSKOP

ESELSOHR 22.12.–19.02. Sie sind im Moment etwas verletztlich. Denken Sie, dass Sie keiner versteht und Sie einfach anders sind als alle um Sie herum? Kopf hoch! Schuld daran ist der Merkur, der sich aber bald wieder einkriegt.

KAPITÄN 22.04.–21.06. Wie der typische Kapitän eben - stur und dominant. Auch wenn Sie mit Ihren Führungsqualitäten sonst oft punkten - vergessen Sie nicht, dass es auch Menschen gibt, die Sie mit Ihrem eisernen Willen verletzen können.

LOK-FEUER 24.08.–23.10. Packt Sie momentan der absolute Tatendrang? Sie sind voller Energie und wollen viel schaffen! Zugegeben, das gelingt Ihnen. Achten Sie nur darauf, sich nicht zu überrennen und gönnen Sie sich auch Pausen.

MOOSBLUME 20.02.–21.04. Gerade blühen Sie wie nie zuvor und Ihre Flirtchancen stehen außerordentlich gut. Vielleicht liegt es am Venus einfluss, den Sie gerade an sich ziehen! Genießen Sie das Umschwärmt werden in vollen Zügen.

BERGTÄNZER 22.06.–23.08. Sie erleben eine Glückssträhne: sowohl im Job, als auch in der Liebe. Ein großes Lob an Ihre Leichtigkeit, womit Sie immer Positives anziehen. Vergessen Sie nicht, manchmal auch Dinge zu hinterfragen.

KNUFFINGAN 24.10.–21.12. Sehen Sie die Sachen gelassener. Manchmal ist es besser, wenn es nicht so kommt, wie geplant. Durchdenken Sie Ihre Ideen: Vielleicht gibt es noch was Besseres, was auf sich warten lässt. Vertrauen Sie auf das Leben.

MIWULA-MYSTERY

EIN FALL FÜR SCULLY UND MULDER?!

MITTELDEUTSCHLAND – Die Angst geht um! Unheimliche, lange und fratzenhafte Schatten ziehen zu Tagesanbruch durch die Gassen der Städte und über Landstriche des Wunderlandes hinweg. Seit nunmehr 25 Jahren berichten besorgte Bürger von gruseligen Geräuschen in den Morgenstunden. Zur immer gleichen Zeit erscheint ein riesiger schwarzer Rüssel am Himmel und lässt mit ohrenbetäubendem Lärm Orkane über die Orte hinwegfegen. In einigen Tälern sind Personen nach Spaziergängen verschwunden oder vom Brötchenholen nie zurückgekehrt. Wer nicht unbedingt das Haus verlassen muss, bleibt zu Tagesanbruch daheim und verriegelt die Türen. In diesen schweren Tagen rückt die Bevölkerung zusammen, zu tief sitzt die Angst. Selbst die hiesige Polizei ist ratlos. Auf der SOKO „Saugweg“ lastet größter Erfolgsdruck, doch sie tappt weiterhin im Dunkeln. Wir bleiben für Sie dran.

CHAOS IM
KLEMPNER-TURM:
SUPER MARIO BROS SORGEN FÜR AUFRUHR

MONACO – Was als verhältnismäßig harmloser Zwischenfall begann, kristallisiert sich mehr und mehr zu einem Problem heraus. Vor einigen Wochen kam es in einem Hochhaus in Monaco zu einem Rohrbruch. Beauftragt mit der Reparatur des Schadens war die Firma Super Mario Bros. Das fähige Klempnerduo, bestehend aus den Brüdern Mario und Luigi, wurde der Lage schnell Herr. Doch offenbar in Eigenregie

begannen sie, das Rohrsystem des gesamten Gebäudes grundlegend zu überarbeiten. In vielen Etagen, die gar nicht von dem ursprünglichen Schaden betroffen waren, installierten sie auffallend breite und grüne Rohre, die teilweise bis in die Wohnräume der Mieter vordrangen. Eine Anfrage der Wunderland NEWS bei der zuständigen Gebäudeverwaltung blieb bisher unbeantwortet. Die Umbaumaßnahmen brachten natürlich für die Bewohner

des Hauses einige Belastungen mit sich: Konstanter Baulärm und teilweise ohrenbetäubende, aber eingängige Musik, die die Klempner in Dauerschleife abspielten. Einige der Mieter sind bereits ausgezogen und wie Wunderland NEWS in Erfahrung bringen konnte, wurden deren Wohnungen an Freunde und Bekannte der Klempnerfirma vergeben. Die verbleibenden Wohnparteien beklagen sich zunehmend über die Umstän-

de. So kommt es verstärkt zu sogenannten „Mario Partys“, die teilweise Stunden oder Tage dauern können und oft in lautstarken Auseinandersetzungen enden. Sogar der Pflanzenschutzdienst ist mittlerweile alarmiert, da es in und um das Gebäude zu einem verstärkten Vorkommen verschiedener Pilzarten kommt. Man warnt eindringlich vor dem Konsum, da dieser teilweise extreme Nebenwirkungen wie spontanes Wachstum

auslöst. Auch die Verbreitung der wilden Piranha-Pflanzen gibt Grund zur Beunruhigung. Wiederum andere Bewohner berichten von übersinnlichen Phänomenen wie Geistern, der nebenbei als Geisterjäger tätig ist, nahm sich dieses Problems bereits an – bisher allerdings ohne Erfolg. Mittlerweile haben sich außerdem Verkehrsbehörden und die Rennaufsicht der Formel 1 zu

Wort gemeldet. Diese ermitteln gemeinsam gegen eine vermeintlich illegale Kart-Liga, deren Hauptsitz in den Kellergeschossen des Gebäudes liegen soll. Weitere Informationen dazu sind allerdings bisher nicht bekannt. Auch ein Kommentar eines großen japanischen Videospiel-Studios liegt zum aktuellen Zeitpunkt nicht vor.

VON ALIENS ENTFÜHRT

ERSTER

SCHWANGERER MANN!

Knuffingen – Im Zeitalter von Internet und KI ist es immer schwieriger, die Wahrheit zu finden. Vor allem im Bereich des Paranormalen wird die Grenze des Glaubhaften immer weiter verschoben – nun auch im Wunderland: Alex H. (Name geändert, Anm. der Redaktion) aus Knuffingen ist von Außerirdischen entführt worden. So beschreibt der Landwirt aus Knuffingen einen **bizarren Moment**, der ihm vor einigen Tagen widerfahren ist. Seiner Aussage nach ist er in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag vergangener Woche von einem **Unbekannten Flugobjekt (U.F.O.)** gegen seinen Willen an Bord gebracht worden. Seine Beschreibungen der Lebewesen an Bord des **Raumschiffs** stimmen auch stark mit den Bildern überein, die gemeinhin aus Science-Fiction Literatur und Filmen bekannt sind. **Der tatsächliche Schockmoment ereignete sich aber am darauffolgenden Morgen.** Gegen 4 Uhr Ortszeit wurde er, nach seiner Aussage, zurück auf einem Feld vor der Stadtgrenze von Knuffingen in der Nähe der Kirmes abgesetzt. Einsatzkräfte der Knuffinger Feuerwehr und Rettungswagen waren nach einem Notruf kurze Zeit später vor Ort. Der sichtlich verwirrte und erschöpfte **Alex H.** wurde für weitere Untersuchungen in eine **Spezialklinik** nach Hamburg gebracht. Dort konnten, neben oberflächlichen Schürfwunden, Indizien festgestellt werden, die auf eine **Schwangerschaft in der zweiten Woche** hindeuten. Sollten sich diese Hinweise als haltbar erweisen, ist dieser Zwischenfall, der in einschlägigen Kreisen bereits als „Knuffinger Kontakt“ beschrieben wird, nichts weniger als ein Meilenstein mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen. **Ein unmissverständlicher Beweis wird allerdings voraussichtlich noch 9 Monate auf sich warten lassen.**



IRRE GRENZ-POSSE IM HOCHGEBIRGE!

SCHWEIZER VADUZZT



Ihr Land schrumpft, während ein kleines Fürstentum groß herauskommt?!

SCHWEIZ – Grenzverschiebungen in der Alpenregion des Wunderlandes! Ein Botschafter der Schweiz verkündete zum Ende einer heutigen Gipfel-Konferenz, dass die Helvetia einen Teil der Landesfläche abtreten wird und in freundschaftlicher Geste dem Staat Liechtenstein übergibt. Die Nachricht ist seither prägendes Gesprächsthema. Ein überwiegender Teil der Bewohnenden der Regionen im Wunderland nimmt die Neuigkeiten positiv auf. Vereinzelt Anwohnenden schmeckt diese Entscheidung hingegen weniger: „Das isch doch volle Chäse! Ja klar, üüs blybt noch die Schoggisseite dort drüben, aber reicht's nöd, dass scho d Gletscher am schmelze sind?“ Der Schweizer Botschafter Bernd H. Diener berichtet erfreut: „Das wird die gesamte Alpenregion bereichern und die Region neu bekleben. Mit solch freundschaftlicher Diplomatie könnten wir zu einer Modellregion für das gesamte Wunderland werden.“ Das kleine Land mit Hang zur Hanglage findet sich künftig unweit der Schweizer Ortschaft Brichur, über deren Bahnhof es an das eidgenössische Schienennetz angeschlossen ist. Die Ausgestaltung des Fleckchens war schnell beSCHLOSSene Sache und schon wenig später begannen die Bauarbeiten am fürstlichen Zuhause, dem Schloss Vaduz. Trotz Schloss solle es hier bodenständig bleiben, ohne Ski

IGLO-FÄHRE IM WUNDERLAND GELANDET!

FALSCH ABGEBOGEN AUF DER ELBE?



HAST DU SIE SCHON GEFUNDEN?

ÖKO-WUNDER ODER GEN-WAHNSINN? FORSCHER ZÜCHTEN DIE U-KUH

SKANDINAVIEN – Sensation! Weil die herkömmliche Kuh-Haltung das Klima schädigt und stinkt, haben schwedische Forscher jetzt die „U-Kuh“ gezüchtet. Das revolutionäre Rindvieh lebt komplett unter Wasser! Der Trick: Die tierischen Abgase werden direkt im Meerwasser von Meseresorganismen verdaut – kein Methan-Gestank mehr in der Luft! Projektleiter Prof. Dr. Markus Müffel jubelt gegenüber der Wunderland NEWS: „Dufte! Unter Wasser gibt es schließlich mehr als genug Platz zum Weiden.“ Erste Tests in der Ostsee zeigen, dass die Unterwasser-Wiesen hervorragend schmecken. Retten diese Taucher-Kühe jetzt unser Klima?



MEGARÄTSELSPASS

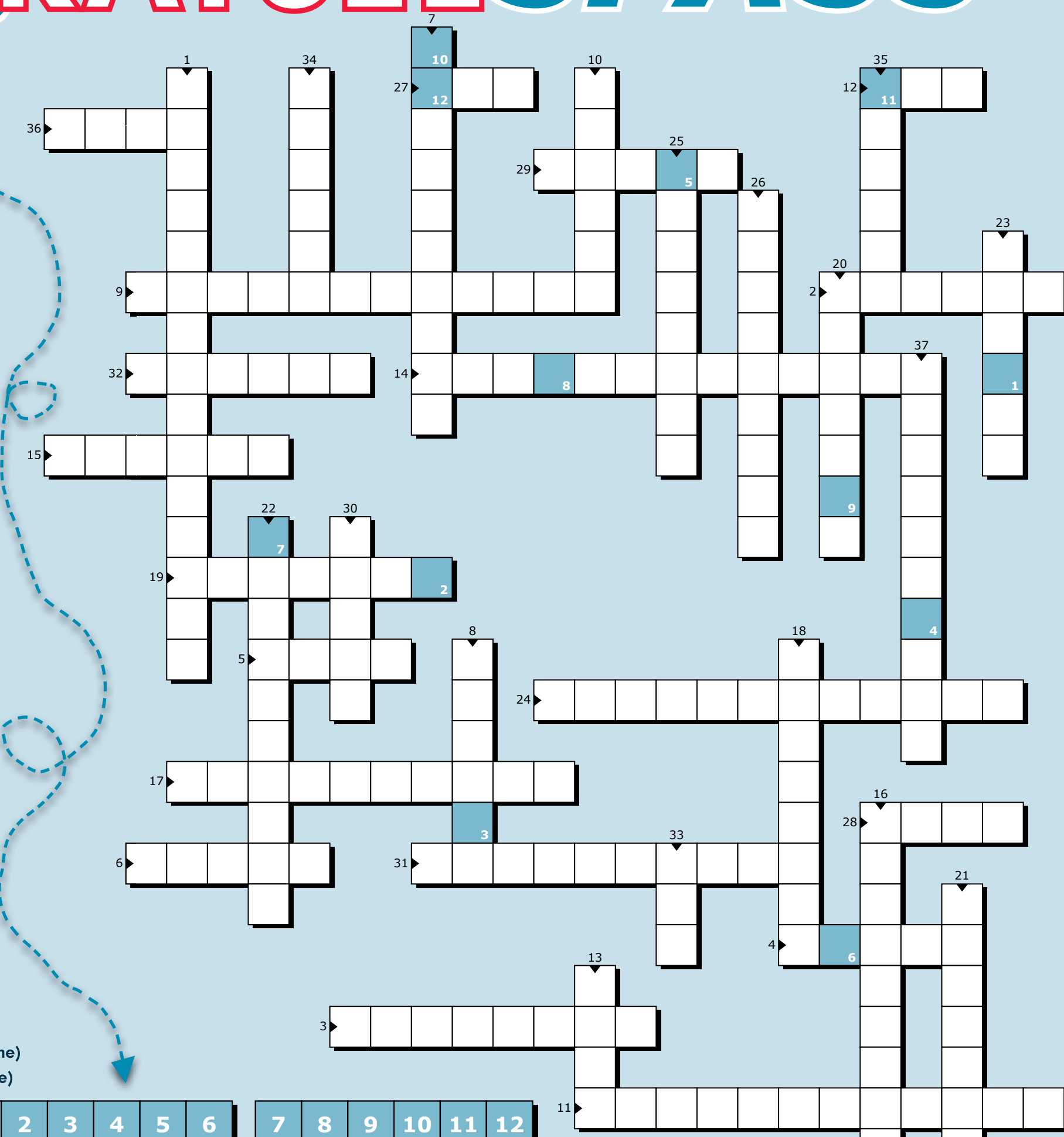
TRAGEN SIE DIE ANTWORTEN IN DIE NUMMERIERTEN FELDER EIN.

- Welches goldene Wort stand bis Mitte 2022 statt "Miniatur" Wunderland an der Fassade?
- Wer ist der ältere Zwillingbruder?
- Wer ist der jüngere Zwillingbruder?
- Was ist ca. 1.231 Mal auf unserer Anlage unterwegs?
- Wie heißt unser größtes Schiff?
- In welchem neuen Restaurant bekommt man die besten Burger?
- Was wird im Bistro am häufigsten bestellt?
- In welchem Land fährt unsere Formel 1?
- Was verbindet im Wunderland zwei Kontinente und Gebäude?
- Wie heißt unser VR-Erlebnis?
- Welches Land ist der bisher größte Abschnitt?
- Welcher Fußballverein gewinnt im Volksparkstadion?
- Womit modellieren wir unsere Berge?
- In welchem Teil Hamburgs liegt das Miniatur Wunderland?
- Wie viele Länder gibt es bisher?
- Wie heißt die Werkstatt, in der wir unsere Modelle bauen?
- Wie heißt der große Kinofilm über unsere Entstehung?
- Wie heißt die Familie, mit der wir Rio, Patagonien und den Regenwald bauen?
- Welche Wüste liegt unweit entfernt vom Amazonas-Regenwald?
- Wie heißt die Urform der Lamas, die in Patagonien lebt? (engl.)
- Welches Land hat die wenigsten Gleise?
- Welcher Abschnitt neben Skandinavien hat Echtwasser?
- Welcher Teilabschnitt hat die meisten LEDs verbaut?
- Welche Region in Patagonien heißt wie ein bekannter Rapper?
- Welches Ereignis ist in Monaco schwarz-weiß dargestellt?
- Wie heißt der zentrale Ort, von dem aus wir alles steuern?
- Ein bekannter Leim-Hersteller
- Wie begrüßt man sich in Hamburg?
- Welches bekannte Gebäude wurde bei uns 3 Jahre früher fertig als das Original? (Kurzform)
- Wer weihte unseren Flughafen feierlich ein? (Nachname)
- Ein heißes Werkzeug für Elektronikerarbeiten
- Ein weiches Werkzeug im Modellbau
- Das Triebfahrzeug eines Zuges
- Wie heißt der Fürst, der Monaco eröffnet hat?
- Welche Sängerin ist im Berliner Olympiastadion zu sehen? (Vorname)
- Welcher deutsche Komiker hat eine Bühnenshow bei uns? (Vorname)
- Welche Nachrichtensendung ist bei uns mit Studio und Sendung vertreten?

1 2 3 4 5 6

7 8 9 10 11 12

LÖSUNGSWORT





Malizia

ge-wind Flauten-Regatta

Monaco – Die Malizia, der Rekordsegler, der normalerweise in Windeseile über die Weltmeere rauscht, hat sich einer neuen Herausforderung gestellt: der ultimativen Flauten-Regatta. Während das schnittige Schiff sonst Geschwindigkeitsrekorde bricht, steht es nun vor einer ganz anderen Art von Rekordversuch – und zwar völlig still. Die Vorbereitungen für diesen epischen Stillstand waren umfassend. Wetterberichte des gesamten Wunderlandes wurden akribisch studiert, Windverhältnisse bis ins Detail analysiert, und schließlich fiel die Wahl auf Monaco. Hier, wo zuletzt andere Segler frustriert ihre Segel einholen, sieht die Crew der Malizia ihre Chance. Das Großsegel ist gehisst und stolz ragt der Mast centimeterhoch in den Himmel, doch außer riesiger Schatten am Horizont bewegt sich nichts. Die Besatzung, die seit Wochen an Bord lebt, hat sich perfekt auf den Zustand der absoluten Windstille eingestellt. „Dieses Kunststück erfordert eine wahrliche Überwindung“, scherzt der Skipper, während er sich nach einem Windbeutel ein Stück Donauwelle gönnt, eines der vielen Leckerbissen, die für den langen Aufenthalt an Bord gelagert sind. „Zu keinem Zeitpunkt kam es für uns in Frage, die Segel zu streichen, wir sind bestens vorbereitet.“ Abseits der atemberaubenden Formel 1 sammeln sich Zuschauer, die von der Promenade aus gebannt das Schauspiel beobachten. Der Bug der Malizia scheint förmlich mit dem Wasser verschmolzen zu sein, als wären Schiff und Meer zu einer Einheit geworden. „Es ist unglaublich“,

DER MAX-FAKTOR

So dominiert man die Endlosschleife

Monaco – Was für ein Jahr! Wir saßen wie festgeklebt an der Strecke und vor den Monitoren, um ja keine Sekunde dieser magnetischen Saison zu verpassen. So wie sich das Roulettedrad endlos im Kreis dreht, drehen die Piloten ihre Runden durch die anziehenden Straßen von Monte Carlo. Ob zähes Akkordeon in der Haarnadelkurve oder lösbare Aufgaben auf der Zielgeraden, die Rennen waren alle einzigartig und besonders. Unermüdlich wurde das Publikum mit spannenden Überholmanövern und Fahrfehlern unterhalten und am Ende gab es einen Gewinner! Nach 356 Tagen, 23.681 Rennen und 189.451 Runden des Grand Prix steht es fest: Max Verstappen schnappt sich den Sieg der zurückliegenden Saison!

Überlegen des Fahrkönnens und perfekte Streckenkenntnis, mit einem starken Motor, haben ihn in der Saison ganz nach vorne katapultiert.

SO TICKT DER SPORT IM WUNDERLAND

+++ KART: Yoshi (JAP) siegt beim Untergrundrennen von Monte Carlo vor Peach und Mario +++ FUSSBALL: HSV schlägt FC St. Pauli 4:3 im Volksparkstadion +++ FUSSBALL: SV Priester-Rente bezwingt den FC Nonnepoppen 5:4 im Vatikan +++ SKISPRINGEN: Schwarzenegger (AUT) wiederholt Erfolg am Wendelberg von 2026 zum siebten Mal in Folge und siegt vor Ötzi und Lauda +++ TRACTORPULLING: Short Ed siegt im ersten Anlauf mit einem fulminanten Full Pull in der Sport-Klasse in Bayern +++ EISHOCKEY: Red Bull Salzburg gegen Eisbären Berlin 3:3 in der Pitztal Arena von St. Leonhard +++ KUHSHIETLOTTO: Außenseiter Mika Wind (DEN) siegt bei den heimischen Denmark Open vor Luis Luh (GER) +++



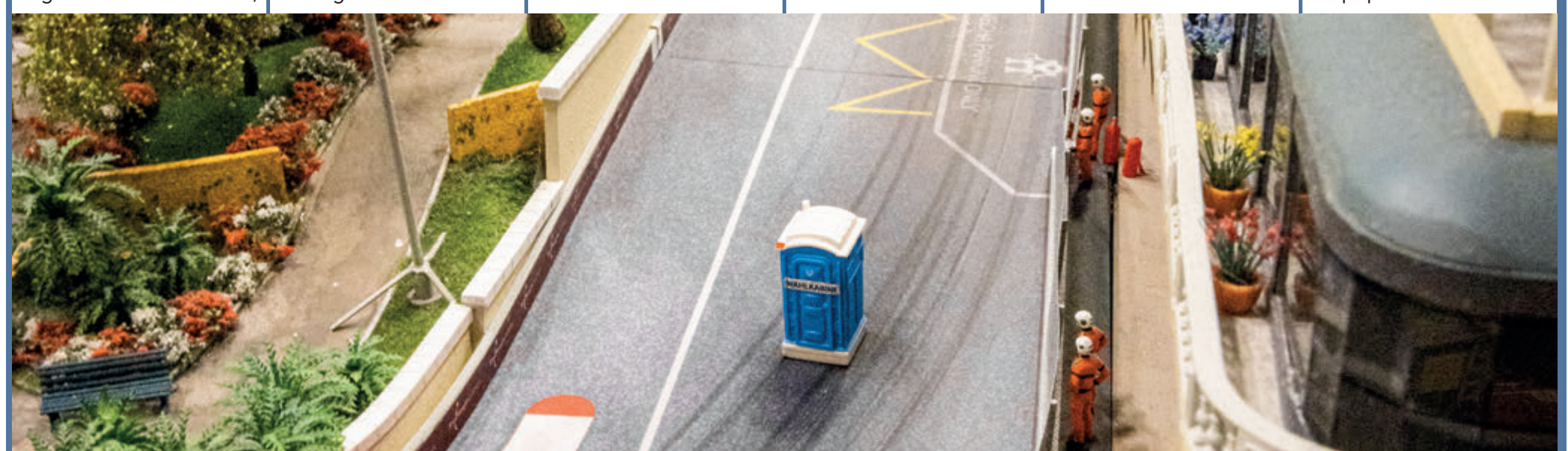
BLUE IS THE NEW GREEN!

RIO DE JANEIRO – Wer Golf langweilig findet, ändert diese Meinung vielleicht beim Wassergolf: Die neue Randsportart hat bereits viele Anhänger und die Vorfreude auf das erste große Turnier steigt stetig. So manchem fällt der Wechsel vom Green aufs Blue allerdings nicht so leicht, gerade Golf-Rekordchampion Cat Lumber, hat mit dem feuchten Nass zu kämpfen. „Es bewegt sich einfach zu viel!“ Golflegende Berthold Kurzer aus Knuffingen hat derweil Spaß an dem neuen Sport: „Statt mit Buggy geht es eben mit dem Jetski zum Putten. Mir gefällt das!“ Wie die zwei im Turner abschneiden, werden wir ab der nächsten Woche erleben.

DIXIKLO-Weltrekord

Formel-1-Fahrer Justin Tyme sorgt für Lacher in Monaco

MONACO – Ein kurioser Vorfall sorgt in der Formel-1-Welt für großes Gelächter und ungläubiges Kopfschütteln: Der Rennfahrer Justin Tyme hat beim prestigeträchtigen Grand Prix von Monaco hat versehentlich das gesamte Rennen in einem rollenden Dixiklo absolviert. Das skurrile Ereignis nahm seinen Lauf, als sein Trainer ihm vor dem Start das traditionelle „Toitoitoi“ zurief – und Tyme dies fatalerweise wortwörtlich nahm. Der erfahrene, wenn auch gelegentlich etwas schusselige Fahrer hatte sich auf das Rennen wie immer akribisch vorbereitet. Doch offenbar war er bei den Vorbereitungen so sehr in Gedanken versunken, dass er, statt wie gewohnt in seinen Rennwagen zu steigen, direkt in die benachbarte mobile Toilette sprang – ein hellblaues Dixiklo, das für den Einsatz von Eventpersonal bereitstand. „Ich dachte, das wäre ein neuer Sponsor!“, erklärte Tyme später kleinlaut. „Und als mein Trainer „Toitoitoi“ rief, war ich mir sicher, dass es sich um ein neuartiges, aerodynamisches Renngefährt handelt. Ein Missverständnis, klar. Aber wie hätte ich das ahnen sollen?“ Mit gemächlichen 20 km/h tuckerte das improvisierte Renngefährt tatsächlich über die Strecke und zog dabei die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich. Tymes unfreiwillige Performance wurde zum Publikumsbeliebling, obwohl er am Ende erwartungsgemäß den letzten Platz belegte – mit mehreren Stunden Rückstand auf den Vorletzten. Trotzdem war der Tag nicht völlig verloren. Justin Tymes „Fahrzeug“ stellte einen neuen Weltrekord als das schnellste Dixiklo der Welt auf! Mit atemberaubenden 20 km/h „raste“ das Klo über den Asphalt und kürte sich damit zum flottesten Thron auf Rädern. Die vorläufige Rekordurkunde wurde seinem Fahrer nach Ankunft im Ziel feierlich überreicht – handschriftlich auf einer Klopapierrolle.



travelite

Entdecken und Staunen: Gepäck in Originalgröße.

JA WO ROLLEN SIE DENN?

RASANTE ACTION VOR BEEINDRUCKENDER KULISSE!

ITALIEN – Beim diesjährigen Giro Di Pneumatico (GDP) geht es zwar nur bergab, die Spannung steigt jedoch ohne Ende: die scharfen Kurven der Bergetappe rund um den Vesuv bei Neapel sorgen für jede Menge sportliche Unterhaltung. Reifenrennen, der Trendsport aus der Knuffinger Provinz, wird in Italien immer beliebter. In der 10. Ausführung der mit internationalen Athleten besetzten Rundfahrt hat es Titelverteidiger Lars Schwachbein (GER) diese Mal nicht einfach. Newcomer und Lokalmatador Luigi Agliollini (ITA) entzieht sich ihm zunehmend in der Gesamtwertung. Steht mit Agliollini nun ein Generationenwechsel bei den „Rollern“, wie sie liebevoll

von ihren Fans genannt werden, bevor oder schafft es Schwachbein, den jungen Fahrern zu zeigen, wer der Beste ist? Nicht nur der Italiener macht den älteren Fahrern das Leben schwer: auch Fred die Quarckx aus Belgien und Lenz Rollstrong aus Mitteldeutschland sorgen für frischen Wind im Feld. Der Lehrmeister aus Knuffingen fühlt sich allerdings nicht bedroht: „Konkurrenz belebt das Geschäft! Ich bin froh über die ganzen neuen Teilnehmer – der Sport hat definitiv eine Zukunft. Deshalb mache ich mir keine Sorgen – ich lass das Rennen einfach rollen.“ In den letzten 5 Etappen wird sich zeigen, wer das Sagen hat!

Liebe Leser!
Sie wissen es und wir wissen es auch: Klatsch ist oberflächlich, kitschig und überflüssig. Doch wir alle lieben ihn. Und deshalb versorgen wir Sie auch heute wieder mit sensationellem Gesprächsstoff für Kaffeepause, Friseur und Stammtisch.

Ihre Wunderland NEWS-Redaktion

Liebe ist ...

... zum Glück farbenblind.



AMERIKA – Nach über 30 Jahren erfährt die Muppet Show nun eine Neuauflage – aus einem simplen Grund. Noch heute sind sie vielen bekannt: Kermit der Frosch, Miss Piggy oder Fozzie Bär, um nur ein paar der unzähligen verrückten Charaktere der zwischen 1976 und 1981 produzierten Sendung zu nennen. Ein amerikanisches TV-Studio nahe Las Vegas erhielt nun den Zuschlag für die Neuauflage. Die Produktionsstätte mit gläserner Fassade ist wie aus der

damaligen Zeit geschnitten. Direkt angeschlossen ist die Requisite sowie eine Tischlerei für den Kulissenbau und überall tummeln sich flauschige Handpuppen oder schrille Kostüme. Doch entscheidend sei bei der Neuauflage vor allem die Aufnahme im Format 1:87. Das Maß 4:3, in dem die Sendung in den siebziger und achtziger Jahren gedreht wurde, sei nicht mehr zeitgemäß, so Experten. „Zudem sind Figuren gerade in Knuffingen und Umgebung generell ein Thema und sehr be-

liebt, der Trend liegt auf der Hand“, sagte Filmexperte Hermann von Fach. Fans aus Skandinavien, Italien, und selbst Rio de Janeiro kleben bereits jetzt gebannt vor den schmalen Bildschirmen. Der Schöpfer der verrückten Puppen, Jim Henson, selbst ist es, der die Charaktere mit Leben füllt – und so wundert es doch kaum jemanden, wie viel Liebe zum Detail und Humor jetzt wiederzuentdecken ist.



MODELL-BAUER SUCHT FRAU

EXKLUSIV

DIE WANSINNS-SUCHE IN HAMBURG!

Hamburg – Jürgen (53), Modellbauer, ist auf der Suche nach seiner Traumfrau und er hat ihr einiges zu bieten. Stolz zeigt er uns die Werkstatt, bestens ausgestattet mit Farbtöpfchen, Pinseln in allen Größen, er navigiert Pinzetten, Sekundenkleber und sogar eine große Air Brush Pistole zeigt er vor. In seinem Paradies wird sich auch seine Traumfrau wohlfühlen, schwärmt Jürgen. Kandidatinnen gibt es viele, doch noch liegen sie recht durchgeschüttelt da und warten auf ihren großen Auftritt. Da wäre Erika, die schüchtern und etwas steif einen Beutel festhält, in dem sich vielleicht eine Überraschung für Jürgen verbirgt. Manuela, die in ihren schwarzen Stiefeln selbstbewusst in die

Welt schreitet und sich trotzdem manchmal so fühlt, als ob sie nicht voran käme. Gabriele, die ihr blondiertes Haar zu einer aufwendigen Frisur aufgesteckt hat. Schon beim ersten Blick auf Jürgen scheint sie von ihm begeistert zu sein und klatscht entzückt und unentwegt in die Hände. Und das sind nicht einmal alle Damen, zwischen denen Jürgen sich am Ende entscheiden muss. „Jede von ihnen hat tolle Qualitäten, aber die Frau fürs Leben muss auch ins Gesamtbild passen. Ich zumindest bin bereit für einen neuen Abschnitt.“ Jürgen entscheidet sich für ein Einzeldate mit Manuela, gemeinsam verbringen sie Zeit auf Jürgens Arbeitstisch, Jürgen scheint fasziniert,

Manuela wirkt sehr still. Mit Gabriele kann Jürgen trotz der anfänglichen Begeisterung ihrerseits nicht warm werden, sie möchte sich nicht die Anlage zeigen lassen und bleibt einfach auf ihrem Stuhl sitzen. Als die drei Frauen sich zum ersten Mal direkt begegnen und Jürgen im Licht der Arbeitslampe gegenüber stehen, verlässt Erika die Kraft und sie kippt einfach um. Am Abend gibt Jürgen zu, dass er hin und hergerissen ist, keine der Kandidatinnen scheint die perfekte Wahl zu sein. Nachdenklich balanciert er auf dem Cuttermesser, da kommt ihm plötzlich eine Idee. „Warum sich für eine entscheiden, wenn man seine Traumfrau selbst erschaffen kann?“ Konzentriert über seinen

Arbeitsplatz gebeugt geht Jürgen ans Werk und trennt Gabriele von ihren Armen. Es folgen Erikas Kopf, Manuelas Beine und das Kleid einer bisher unbekannten Dame. Der Kleber tropft, das Schleifpapier macht kratzende Geräusche, endlich ist es soweit. Jürgen betrachtet verliebt sein Werk. „Sie ist perfekt – genau so habe ich sie mir vorgestellt.“ Ein Happy-End? Vielleicht. Da öffnet sich die Tür, die Bestellung mit den neuen Preiserfiguren Kandidatinnen ist da.

Atrani – „So kann man sich täuschen!“, erbot sich die aufgebraute Emilia W. Dachte sie doch bis gestern, dass der wohl stadtbekannte

Herzensbrecher Giovanni Z. nur ihr den Hof machen würde. Oft hatte sie ihm schon aus der Klemme geholfen oder ihn fürsorglich bekocht. Das alles fand dann schlagartig ein Ende, als Emilia ihren Angebeteten im Bett ihrer jungen Nachbarin erwischte! Eigent-

lich wollte sie der Studentin nur einen Gefallen tun und ihr etwas selbstgemachtes Tiramisu vorbei bringen. Stattdessen scheuchte sie Giovanni unter wüsten Beschimpfungen mit dem Nudelholz davon.

Nach der Traumhochzeit ist es um das Knuffinger Sternchen-Paar Minnie & Max etwas ruhiger geworden. Aus dem engen Umfeld der beiden hört man, dass das private Glück zu zweit die beiden im wahrsten Sinne des Wortes aneinander kleben ließ! Aber so langsam bröckelt der Gips der Ruhe... Denn bevor es zurück in die große Öffentlichkeit geht, sprudelt es gewaltig

hinter den Kulissen! Für eine betonfeste Zukunft wird mit viel Fahrtwind an der Eigenmarke gearbeitet. Das erste Produkt wird die Energy-Drink Marke „Minnergy“ sein. Die Idee zum Getränk kam Minnie auf Hochzeitsreise in der Provence. „Diese Ruhe, diese Düfte – das hat meine Batterien schon immer wunderbar aufgeladen. Und das Gefühl dieser Energy will ich mit allen

Menschen teilen! Daher gehen wir auch als erstes mit Lavendel-Zitrone an den Start. Und, natürlich, mit Sprudel: So spritzig wie ich selbst!“ Ob es denn auch Probleme bei der Entwicklung gab? „Oh ja“, lacht Minnie „Es war gar nicht so einfach die richtige Größe zu finden. Die erste Dose war so groß wie ein Haus, damit hätte man ein ganzes Schwimmbecken füllen können!

Wir mussten lange probieren und sind am Ende bei 2 Millimetern gelandet.“ Die viel zu große Dose hat Minnie allerdings behalten. Sie will sie eines Tages für einen wohltätigen Zweck versteigern. Wir wünschen Minnie und „Minnergy“ natürlich nur das Beste und hoffen, dass sie so die Knuffinger einen Hauch ihres Glamour spüren lässt.

Meet Minnie Fluenza

@miniaturwunderland
Tagge deine Fotos mit #miniaturwunderland

IN & OUT

WOW

SCHNÄPPCHEN-CAMPING

STAU-BAUFUNE

Einfach den eigenen winzigen Wohnwagen direkt neben die Lavaströme des Vesuvs stellen. Spart die Heizkosten im Winter komplett und das Rührrei brät sich auf der Motorhaube von ganz allein!

Wenn alle paar Wochen der „Staubsauger des Grauens“ über das eigene Viertel fegt und man sich panisch an einer Plastik-Tanne festkrallen muss, um nicht im ewigen Staubbeutel-Nirwana zu landen.

KONZERT-SCHALLMAUER IM WUNDERLAND:



ELPHI KNACKT DIE MILLION!

Hamburg – Historischer Moment im Großen Saal! Unser Kultur-Reporter war live vor Ort, als im großen Konzertsaal ein rekordverdächtiges Jubiläum zelebriert wurde: Das sage und schreibe 1.000.000. Konzert ging über die Bühne! Vor dem Konzert gab es durchaus besorgte Stimmen im Umfeld. Die durchweg ausverkaufte Elphi bediene seit Jahren nur dieselben Stammgäste und ruhe sich auf einem einfältigen Programm aus, hieß es hinter vorgehaltener Hand. Das Publikum

sei zudem unterkühlt – Standing Ovationen hätte man in der Elphi länger nicht erlebt. Unser Reporter verschafft sich ein Bild und berichtet aus dem Saal: Die Ränge waren bis auf den letzten Millimeter gefüllt. Zugegeben: Da saßen verdammt viele Dauerkartenbesitzer, die wie gebannt auf ihren Plätzen verharrten. Doch als das Licht gedimmt wurde, war jede Skepsis verflogen. Das Orchester legte sich mit einer beispiellosen Körperspannung ins Zeug. Mit fast schon mechanischem Taktgefühl spielten sich die

Musiker in einen Rausch. Der absolute Wahnsinn: Star-Geiger Peter spielte sich buchstäblich einen Wolf, die Saiten glühten! WOW! Am Rande des Event-Spektakels traf unser Reporter Knuffings Ehrenbürger Willi Weitblick am Buffet und befragte ihn zum offiziellen 10-Jahres-Jubiläum: „Herr Weitblick, im Januar feiern wir bereits 10 Jahre Elphi und heute erleben wir schon das Millionste Konzert. Sie sagen, für Sie fühle es sich an, wie 13 Jahre. Können Sie uns dieses Gefühl erklären?“ Willi Weitblick: „Wissen Sie,

das ist reine Auslegungssache! Wenn die Hamburger behaupten, das Ding steht erst seit zehn Jahren, haben sie wahrscheinlich die Jahre im ¾ Takt, statt 4/4 Takt mitgezählt. Ich weiß doch ganz genau, dass ich schon im November 2013 mein Gehör beim fulminanten Eröffnungskonzert hier verloren habe! Nach Adam Riese ist das über 13 Jahre her. Und: Heute feiern wir die Million – das ist doch ohnehin viel größer, nicht wahr?!“